# Spangenberger Zeitul

Auzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Rr. 27 Gefdeint'nöchentlich '8'mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Padmittag auf Ausgade. Abonnentspreis pro Monat e. 900 RM. frei ins Ond, einschießlich der Beilagen, Mein Garten, Die Frau und hier Welt, Der beitere Alltag", "Braftisches Wilfen für Alle", "Unterhaltungsbeilage".
Durch die Postanfiolten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Galle höherer demalt wird kein Schodenerlaß geleistet.

Telegr. Abr.: Zeisung.
Die Millimeter-Anzeigen-Zeise koftet bei 46 mm Spalkenbreite 4 Reichspfennig.
Geschäftliche: und Bereins-Anzeigen noch besonderem Tarif. Der Millimeterpreis sit Anzeigen im Textieil beträgt det 90 mm Spalkenbreite 12 Reichspfennig Pitr sämtliche Austrage gelten die Bedingungen ber ab 1. Januar
1994 gutligen Preislisse Rr. 1. Anzeigenannahme am Ericheinungst geben 1995 g. 184 620.

prud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger . Sauptichriftleiter und fur den Angeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Sonntag, ben 1. April 1934

27. Jahrgang.



### Deutsche Oftern 1934

Bon Reinhold Michaelis - Berlin.

Bon Reinhold Michaelis-Berlin.

Nar noch nicht allzulanger Zeit schrieß ein führendes marzifisches Blatt in einem "Diterarifel", den es seinen Lesen des Blatt in einem "Diterarifel", den es seinen Lesen des den der Schriebers "... Wir können zu dem dristzichen Olterseit nur mit dem Dichter sprechen: "Die Bosschafte hört' ich wohl, allein mir seht der Glaube". Wir erwartet eiwas anderes von unserm Ostern, wir predigen nicht die Auferliehung, wir lehren dem Auf stan, das haben wir am eigenen Leibe erlebt in den 15 Jahren ewiger Berhekung und Bürgertriegsdrohung, wir haben es in sürchterlichstem Ausmaß im Nachbarreich Außland gesehen, wir haben es joeben im österreichischen Bruderreich in nahem Mitsebent untangesehen. Und wir selbst danken es heute nächt Gott, der uns gnadig verschont hat, unserm großen Führer Adolf Sitzler, daß er uns vor den Schrecken eines blussigen Ausstander ind, bewahrt hat. find, bemahrt bat.

Es liegt wie ein Fluch über jenem Volke, das einst von Got gewürdigt, den Heiland in seiner Mitte zu haben, ihn, den Erlöser, verworsen und sich den Aufrührer an seiner Stelle losgebeten hat, und nun verslucht it, auch alle anderen Volkert, die sich ihm geöffnet haben, in Aufruhr und Aufsland hineinzustürzen. Bis auf den heutigen Tag ist dieser Auch alle die kanten der Aufsland hineinzustürzen. Bis auf den heutigen Tag ist dieser Auch abeliehen Fluch geblieben.

Und es liegt wie ein göttlicher Segen über der deutschaften Revolution, daß sie nicht zu einem wüssen Aufland geworden ist, sondern daß sie wahrhaft eine Auferstehung des deutschen Stäten geworden ist. Wir lehren nicht den Aufstand, sondern die Wusselfahren. die Muferftehung.

Wir daben schon im Bater sie Auferstehung.

Wir haben schon im Bater die Auferstehung gesunden aus der dunften Gradesnacht der Hoffmungslosigkeit. Alle, die teil haben wolsen an der "Araft der Auferstehung Jesu Christi", die selbst innerlich auferstanden sind aus Schmach und Schande, Not und Tod zu erstenden sind aus Schmach und Schande, Not und Tod zu ersten Leben. Das ist unsere Oltersonne, unser Ofterglaube, das wolsen wir mit uns nehmen wie ein heimliches Klingen der Osterglocken tief in der Seele, als Motiv und Impuls unseres Lebens in des Tages Kampl und Milhe und auf der Freude Sonnenhöße.

Denticke und auf der Freude Sonnerhope.

Denticke Ditern! Daß sie uns sieghartes Leben entzündeten aus dem Flammenmeer der ersten Glaubensgluten der Jünger, die einst am offenen Grade ausloderten. Dann legt sich über alles Beh der trauernden Liebe und alle Sehnlucht der deutschen Seele, die auf dem Gosgathabsigel der deutschen Hassonisseit so lange, ach so lange, getrauert hat, das Worgenlicht der Ottersonne, und aus den Tiesznünden der deutschen Seele keimt es empor unter dem Lebensodem des Auferstanden.

Deutschland mein Ratersand, harch auf!

Deutschlandenen. Deutschland, horch auf! Deutschland, mein Vitern naht, Um das wohl jedes echten Deutschen Seeie, In duntlen Schicklalsnächten siehend bat. Uus starren Grabesfelsen ichreite in den Tag Wie elnst der herr, als Künder neuer Zeit.

und von uns fällt, was uns an Not und Leid In schweren Laften auf dem Herzen lag.

Darum dürsen und wollen wir deutsche Oftern halten in Dankbarkeit und Freude. Nicht so, als wollten wir nur ger-Dantbarteit und Freude. Nicht so, als wollten wir nur germanischen Frühlingsglauben einsehen für diese Restes innerften Gehalt. De uniere Altwordern auch in findlich-aiven Lichtwerkangen sehnsüchtige Hände und Herzen zur steigerben Sonne einzorteben, das letzte Räfel des Todes und Vergebens blieb auch unter dem schieblundstirtrien Klang lichtseliger Baldurgesänge. Erst mußte Baldull in Flammen aufgehen, die auch die Götterdamnerung ein neuer Morgen tagte als ein Glaubensostern der ganzen Welt im Ausserbungsgesite Sein Erst.

Dann aber und verode darum deutsche Aufgestaffennes

Dann aber und gerade barum deutsche Auferstehungs-Oftern in ber jubelnden Zukunftsgewißheit österlich gestimm-

ergen: Die Welf, ob noch so grimm umfrallt, Macht uns das Herz nicht grausen, Der Sieg wird dennoch mannigsalt Wie Frühlingssturm den Frühlingswald Das deutsche Land durchbrausen.

### Industrie und Alrbeitsschlacht

Bor großen Neueinstellungen.

Bor großen Neueinstellungen.

Die Tassache, daß es der nationalsysialistischen Regierung gelungen ist. selbst in den Wintermonaten vom 1. Oktober 1933 bis 28. Februar 1934 entgegen allen Erwartungen die Jahl der Arbeitschen um weitere 475 000 Mann herunterzudrücken, hat in der ganzen Welt berechtigtes Aussichen erregt. Wie dazu auf Erund umsangreicher Ermitstungen ergänzend berichtet mird, haben von den 475 000 Volfsgenoften, die im Laufe der Wintermonate wieder zu Arbeit und Brot gefommen sind. 235 000 Mann, also nicht ganz die Hintermonate vieder zu Arbeit und Protes erfommen. Von dies Arbeit Beschäftigung geschäftig ung mieder auf 000 Mann hingegen sind wieder oblig regulär in Arbeit gefommen. Bon diesen 240 000 in regulärer Beschäftigung wieder in den Arbeitsprazeh eingegliederten Bostzgenossen einfallen 100 000 auf Industriearbeiter. Bon den obengenannten 235 000 in zuläglicher Arbeit Beschäftigten darf man schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und dem Hand schägungsweise 170 000 Mann der Industrie und 187 und Sommer betriesst, wird auf Grund der bisher vortlegenden Ausstragen und der dass der in der Industrie möglichen Neueinstellungen in der Zeit vom 15. 3. dies 1. 7. 1934 auf 420 000 Mann geschäht.

#### Much die Gemeinden Schaffen Arbeit

Weitere 130 000 Neueinstellungen dürsten in der Zeit von Ende März bis Ende Juni 1934 bei den deutichen Ge-meinden und Gemeindeverbänden vorgenommen werden.

meinden und Emeindeverbänden vorgenommen werden. Die von den Gemeinden vorgelehenen Arbeiten betreffen in der Hauptlache die Förderung der vorsädbilden Aleinsiedlung, die Erneuerung der gemeindlichen Gas-, Wasser und Elektrobetriede, die Kortsübrung begonnener Straßenbauten und die mittelbare Arbeitsbeschaftigun detreiben vorallem durch Wirtlicken und die mittelbare Arbeitsbeschaftigun betreiben vorallem durch Wirtlicken und Steuererleichserungen, durch nachbrückliche Unterfügung des Freimstligen Arbeitsbienstes, der Aandhisse und aller Mahnahmen der wertschaffenden Arbeitslosensturge.

### Soziale Tat der Reichsbahn

Die neuen Fahrpreisvergunffigungen

Berlin, 30. März.

Die Deutsche Reichsbahn führt ab 1. Mai 1934 im sogialen Interesse folgende Hahrpreisvergünstigungen ein:
Ermäßigung für finderreiche Jamilien. Ausgabe von
Angestellten-Wochenfarten und von verbilligten Jehnerkarfen sür den Nahverkehr von großen Städen und von Offpreusen Rücschraften. Ferner tritt eine Ermäßigung der
Gepäckarise und eine herabsehung der Mindesstadig und den herabsehung der Mindesstadig verbei und des Dreises sür Bahnstelatarten ein. Schliesslich werden
vie zur Zeit in Gestung besindlichen Winterurlaubskarten
unter der Bezeichnung "Ursaubskarten" aus des ganze Jahr
ausgedehnt.
Den Genus der Ermäßigung eine kinn den den

Den Genuß der Ermäßigung für kinderreiche Fa-millen erhalten Famillen mit wenigstens dier unverhei-rateten Kindern, die das 18. Bebensight noch nicht über-ichritten haben und dem esterlichen Haushalf angehören.

Die Ermäßigung wird für alle Klassen bei gemeinschaft-lichen Reisen von mindestens zwei Angehörigen der Fa-milie gewährt.

Die Ermäßigung erreicht solgendes Ausmaß: Es zahlt den vollen Fahrpreis die erste Person, den halben Fahrpreis sede weitere Berson über zehn Jahre oder zwei Bersonen vom vollendeten vierten bis zum vollendeten zehnten Zebensjahr. Ein einzelnes Rind vis jum vollendeten gehnten Lebensjahr wird frei beforbert.

#### Die Ungeftellten-Bochenfarten

erhalten Angestellte und Beamte mit einem Robeinkommen von höchstens 2400 RM jährlich. Die Breise sind dieselben wie für Arbeiterwochenkarten duzüglich 11 v. H. Beförderungssteuer.

Die Jehnerkarfen

verbilligen die Reifen zwischen Großtädten von mehr als 100 000 Einwohnern und naheliegenden anderen Orten, mit denen ein besonders starter Berkehr besteht, um etwa 20 v. H. Die Zehnertarten werden an jedermann ausgegeben.

Die Tarifbestimmungen für Oftpreugen-Rudfahrfarten lehnen sich an die für Urlaubsfarten an, jedoch fällt die Sperrfrift von sieben Tagen für die Rücksahrt fort.

Die Sähe des Gepädtarifes

werden um burchichnittlich 30 v. 5, ermäßigt. Der Erpreße guttarif bleibt unverändert, ebenfo die Mindestfrachtfabe.

Der Preis der Bahnsteigkarte wird auf 10 Pfennig heruntergefest.

### Die Marktregelung für Eier

Für gang Deutschland in Kraft.

Berlin, 30. Marg.

Beclin, 30. März.

Mit dem 1. April 1934 tritt die neue Marktregelung über die Ersassung und den Verkehr mit Hühnereiern süt das gange Reichgegeleit in Krast. Die Bekannsmachung vom 10. Jebruar 1934, die die hinausschiebung der neuen Marktregelung vorsiah, ist mit dem 31. März abgelausen. Mit den neuen Bestimmungen tritt also auch der Nederunghnesseier im Gektung.

Kennzeichnungsstellen und standardisserechtigte Einzelerzeuger haben den Uebernahmesseier M bei der Reichsstelle sür Gier anzuscheren, und zwar zumächt sier den voraussschießtelle sür Gier anzuschere, und zwar zumächt sier den voraussischien Wonde sieren Vonals werden die Anträge sür den nächsten Wonde zeitellt. Von num ab sind zum Gierausstauf nur die vom Bezirtsbeauftragten bestätigten Sammeler berechtigt. Jur Regelung des Marktes sind sämtliche Eier dei den Sammelstellen dzw. Kennzeichnungsstellen abzuliefern. Befreit sind von dieser Abstieferung die Eier, die vom Erzeuger unmittelba an den Berbraucher abgeleit werden. Ein freies Aufkausen von Eiern ist nicht mehr statthaft. Auszahlungspreise und Breisspannen überwacht der Bezirtsbeauftragte.

### Günktiger Sozialetat

Mufflieg bei der Ungeftelltenverficherung.

Aufflieg bei der Angestelltenversicherungs.
Präsident Grismeyer der Reichsversicherungsanstatt für Angestellte gab bei einem Presserenfenrungsanstatt für Angestellte gab bei einem Presserenderung auf Grund des Jahresberichtes von 1933. Während von 1930 bis 1932 des Beitragseinnahmen um 100 Millonen Wart auf 287 Mil-lionen abgelunken waren. si Milte 1938 eine Umkehr er-polgt; die Beitragseinnahmen zeigen seitbem eine steig an-teigende Tendenz. Der Boranschlag für 1933 wurde um 12 Millonen MW überschriften.

Die Hoffnungen für das Jahr 1934 find außerordenflich günstig; zeigen doch 3. B. die Beitragseinnahmen im Jebruar 1934 einen um 2 Missionen höheren Stand als in der gleichen Jelt des Borjahres.

Prösibent Grismeger wies weiter darauf hin, daß die Reichs-versicherungsanstalt im vergangenen Jahr im Interesse der Gesamtwirtschaft freiwillig Jinssentungen vorgenommen habe und daß sich das Direttorium dennächst mit weiteren Jinssentungen beschäftigen werde.

Die Musgaben

geigen eine ständig ansteigende Tendenz. Allein die Auswerbungen für die Renten sind von 101 500 Ruhegeldempfängern 1929 auf 207 000 Ruhegeldempfänger Ende 1933 ansessiegen. Dementsprechend stiegen auch die Ausgaben, und dwar mußten allein für Kenten 1933 mehr als 190 Millionen RM ausgegeben werden. Ersteulsch sit ein states Ausgeschen werden. Ersteulsch sit ein der States Ausgeschen werden. Deise ausscheibenden Bersicheten erhalten die Hälfe ihre, dieherigen Beiträge. 1933 sind 56 400 solcher Antrage auf Beitragserstattung gestellt worden.

Die Rüdlagen

betragen Ende 1938 2,25 Milliarden AM. Menn auch dieser Betrag ausreicht, um die zur Zeit zu seistenden Ruhegehälter voll zu decken, so wäre doch dei der jährlich steistenden Bersteing des Bersicherungsleistung diese alsdaß nur unter Bervertung des Bermögens möglich. Die Holge wäre eine starte Beitragserhöhung oder empfindliche Teistungssentung oder aufammen

Sier jeht nun das Geseh vom 7. Dezember 1933 ein, das das Anwartschafts-Dedungsversahren einsührt. Man hosst, das bei weiterer günstiger Entwicklung des Arbeitsmarkes bald eine Beitragserhöhung möglich ein wird, so daß dann der Beitragsfaß dem sir die Versicherung urprünglich vorgesehenen entsprechen wird.

Bertehrsficherheit

Der Berkehr auf den Straßen in Stadt und Land stelgt tummer mehr an, und im Jussenmenhang damit hat die Frage der Berkehrs un fälle in den letzten Jahren gerade immer steigende Beachtung gefunden. Alle Bemilungen in bieler Sinssisch sowie die Ersahrung zur Genüge gelehrt hat, nur Stückwert gewesen, da die zweckmäßige Gesetzgedung einer straßen Staatssührung sehste. Wie ist es denn gewesen? Wir haben ein großes Durcheinander von zahlreichen Berkefort. Bei seder ohn die eine piede Einsbelickspeladt. Fast seder ohn hate eigenen Bestimmungen, niemand wußte, wenn er in eine fremde Stadt auf, wie er sich auf den Straßen zu werbalten hatte. verhalten hatte.

Das ist nunmehr durch die am 1. April 1984 in Kraftretende Straßenverkehrsordnung anders geworden. Diese, sie das Gebiet des Landes Preußen mid Justimmung des Reichsministers des Innern erlassen, macht mit einem Schlage allen Zweiseln und allen Unsicherheiten ein Ende. Es ist auch zu erwerten, daß die Ausbehnung auf das gesamte Reichsgebiet nicht mehr lange auf sich wareten lassen wird.

Geld brauchte, sie am Sonntagnachmittag eine Stoppton-trolle einrichtete und ihre feeren Kaffen mit Strafgelbern füllte! Das Stoppen ift fünftig verboten.

fülltel Das Stoppen ift fünftig verboten.
Aber auf der anderen Seite müssen sich alse Strafenbenuger, auch die Kußgänger, von num an besteistigen, alle Berkehrsbeitimmungen undedingt einzuhalten, um Ordnung und Sicherkeit auf der Straße zu gemährleiten. Alle Jahrzeuge müssen 3.8. Schlußlichter oder Rückfrahler haben, auch Jandwagen und Handkarren. Siraßenbahnen müssen Binker haben, ebenso wie jedes andere Kahrzeug ein Abmeichen von der Kahrzeug ein Absahren auf der Straße, das schon so viese Unglücksfälle vervursachte, verdoten.
Dies sind etwa die wichtigsten Reuerungen, Sinzs

Die Poliziebehörben sind dere angewiesen worden, nicht klein lich zu verschren, sondern diffen worden, daße, die sie sich auf der Straße dewegen, des gegenseitig rückstell um, daß jeder sir sich Sorge trägt, daß fremde und eigene Sicherheit nicht gefährdet wird.

mo eigene Sicherheit nicht gefahrdet wird.
Ein neuer Beift zeigt fich auch in biejem Gesey. Das, was Sunberte von Berkehrsordnungen nicht erreicht haben, wird ficher mit dem neuen Gefetz erreicht werden. Benn man fich vergegenwärtigt, daß ber Brundgedonte bierde in erfter Linie nur die Frage ber Sicherheit des Berkehrs auf den Strafen ift, wird jeder bie neuen Bestimmungen mit Freude begrüßen.

### Für die Opfer der Alrbeit

Bereits weit über 1 Million RM verteilt.

Bereits weit über 1 Million AM verteilt.
Im Reichsministerium für Boltsauftfärung und Propaganda sande eine Sihung des Ehrenausschusses er ... Eisstung für Opfer der Arbeit!" statt. in der über die zum Osterfest auszuteilenden Unterstüßungen an die Witwen und Wallen verunglickster Arbeiter entschieden wurde.
Mährend der Stiftung nach Ablauf des ersten Liertelschreit im September 1933 insgelamt etwa 1000 tödliche Arbeitsunfälle gemeldet wurden. sind die Weihnachten 1933 über 2000 und die Ostern 1934 gar 4100 weitere Geschaf hinzugerteine. Dabel sind die Taulende gehenden Unterstüßungsanträge noch nicht mitgerechnet, bei denen ein tödlicher Arbeitsunfall sich nicht ereignet hat und die deshalb von der Geschäftssselle der Stiftung an die in den einzelnen Fällen zuständigen Stellen und insbesondere an das Winterbilfswert abgegeben worden sind.

Bon den seis Weihnachten ziezegangenen Geluchen

Bon ben feit Beihnachten eingegangenen wurden etwa 2000 mit einer Juwendung im Gefamtbetrage von zirfa 550 000 RM bedacht, mahrend in zirfa 300 Fallen mit Rudficht auf ausreichende Renteneinnahmen oder fonftige Ginfünfte ber Untragfteller eine Bilisbedürftigfeit nicht vorlag. Die vom Chrenausichuf zuerfannten Unterftuhungen bewegen sich zwischen 50 und 700 RM; ihre Durchichniffshöhe befrägt 275. RM. Die Unterftühungen gelanjum fleineren Teil fofort u.id jum größeren Teil in 12 monatlichen Teilbeträgen jur Musjahlung.

Unter Einrechnung der bereits erfolgten Bewilligungen in Gomit bisher ein Betrag von weit über eine Million RM an die Hinterbliebenen tödlich verunglückter Arbeiter verteilt worden.

#### Reichstommiffar für das Siedlungswesen

Ubgrengung des Gefchäftsbereiches.

Ueber die Bestellung des Reichstommissars für das Gied-lungswesen wird jest folgender Erlag befanntgegeben:

Jür die Förderung des Siedlungswertes wird ein Restantilier für das Siedlungswesen bestellt, der den Restantiler ernannt wird. Sein Geschäftsbereich umlangen der Siedlung mit Ausnahme der Aufgaten dem Reichsminister für Ernährung und dem Neudischen des deutschen Dauerntums und Der Reichsemmissen für ernährung und den Neudischen des deutschen des deutschen Mendellehmen wie der Reichsen der Reichsen der Reichsen des Reichsenstellehmen des Reichsenstellehmen der Reichsen des Reichsen des Reichsen des Reichsen des Reichsen des Reichsen des Reichselben des Reichsen des Reichsen des Reichselben des Reichs Reichswirffchaftsminner. Et feiffe inte anagnahmen in fammenarbeit und im Einvernehmen mit dem Reichsatt

### Sängerfahrt der Saarländer

Feierlicher Empfang in Berlin.

Berlin, 30. Man Bu einem eindrudsvollen Befennfnis der unmogn baren Treue der Saardeutschen zum Mutterlande Bestalt ich der feierliche Empfang der auf der Ofterfahrt befich der feierliche Empfung seiner und Sportlet auf bei lichen 1400 faardeutschen Kannon in Bertin feillich gefdmudten Unhalter Bahnhof in Berlin.

Mit den Worten: "Wir wollen frei fein, wie die Dal, waren, wir wollen heim jum Deutschen Reich!" befraitig der Redner seine Ausführungen. Als Gruf an die Reitschaupfftadt brachte er auf den Reichspräsidenten und in Führer ein Sieg-Beil aus. Das Deutschland- Lied bildele be Ubichluß diefer eindrudsvollen Feier.

### Wendung in der "Prince-Affäre"

Drei Buchmacher als angebliche Mörder verhaftet.

Baris, 30 Mars

Die Staatsanwaltichaft hat gegen drei Buchmacher, i feit Militwoch früh ununterbrochen verhört werden, fie besehl erlassen, weil sie in dem dringenden Verdacht licht an der Ermordung des Gerichtsrats Prince beteiligt zu ich

an der Ermordung des Gerichfstals Prince vetenigt jum Es handelt sich um den in Monaco gedürtigen dam de Lussa. 40 Jahre alt, serner um zwei Italienen nowe Spirito, 34 Jahre alt, serner um zwei Italienen nowe Spispannen Carbonol, 42 Jahre alt. Die hauptrolle köwi Gaetan de Lussa. 42 Jahre alt. Die hauptrolle köwi Gaetan de Lussa. 52 Jahren der Gegen Verläussen der Gegen Verläussen. 52 Jahren der Anglie um Jahren der Anglie Kristen der Gegen Aufrage der Gegen der

#### ... auch einer ber reichften Manner Franfreichs

Der frangösische Detektiv Peudepiece und der Junio jachverständige Geror sind aus London zurückgereit. S haben etwa 60 bis 80 Lichtbildaufnahmen von Schriffiten mit sich genommen, die mit dem Berkauf der Staviltife Schmudftude in Zusammenhang stehen.

In diefen Dofumenten, fo meldet der "Daily Betall' famen die Namen mehrerer Frangojen vor, die eimas mi den Transaktionen gu tun hatten. Es fei daber mit neut gerichtlichen Magnahmen zu rechnen. U. a. fei es mahrichen lich, daß in den nächsten Tagen einer der reichsten Mannet Frankreichs verhaftet werde. Sein Name werde vorlauft noch ftreng geheimgehalten.

GONDAN - VON - WOLF GANGINAR KEUTE DIE HELD OFFIA MUTTER GIER MET BER

Er nimmt das schöne Antlig zwischen seine Hände und klist den lockenden Mund wieder, immer wieder, "Bas soll ich dir verzeihen? Daß du mich liebst, daß du mich beglückt . . du . . . schöne Rosmarie?" "Liebst du mich wirklich? Sag's mir! Sag', daß du mich liebst?"

mid liebt?"
"Id liebe dich! Und weiß doch, daß . . . wir einander lassen milsen. Deine Kunst . . .
"Sprich nicht dawon! Ich habe der Kunst lange genug gedient. Es gibt noch Söheres als die Kunst . . das Leben . . . die Liebe!"
"Dait du das noch nicht gewußt?"
"Nein! Wer vielleicht bätte ich es vor Jahren schon erfahren, wenn du meinen Weg gefreugt hätteit."

Ein munichlofes Gliicklichfein umfängt Harry. Er fist neben der sichem Frau am Teetisch, lätt sich pon ihr das dustende Getränk bereiten und genieht bantbar das Geichent dieser Stunde.

bantbar das Geichent diefer Stunde.
Sie plandern miteinander über alles mögliche, was thnen gerade einfällt, und hin und wieder finden sich Elepen im beseligenden Kusse.
In glicklich sein ... um glicklich sein! Nicht an das Worgen denken!
Und doch denst das liebende Weib an das Kommende. Nia sicht, das diese liebende Weib an das Kommende. Nia sicht, das diese liebende weib an das Kommende. Die sicht, das diese das den die gena ausfüllt, das sie arm ist ohne sie und alles das ihr hingeben könnte.
Dieses Gestüll ist besellgend und schmerzlich zugleich.

Diefes Gefühl ift befeligend und iginergen, Der Abend ift gefommen.
Darry erhebt sich, um sich zu verabichieden. Die Bangerin erichricht und bittet ihn, noch ein wenig zu

"Bas wird aus unserer Liebe werden, Harry?" fragt sie bebend und schmiegt sich an ihn.
"Eine selfge Erinnerung, die und ein Leben lang begleiten wird wie ein leuchtender Stern."
"Nein! Nein!" wehrt sie. "Nicht das! Ich kann dich nicht mehr lassen!"
Er isaut sie ossen eine Langen."
"Nosmarie," spricht er ernst. "Willst du meine Frau werden?"
"Jal" sammelt sie healight.

Worte.

"Mein Leben beift Arbeit und Pflicht und die Fran an meiner Sette muß mit mir geben und nur mir allein gehören . . . du müßteft eutsagen . . entsagen deinem Berufe, der die große Seligkeiten und Krimmple brachte."

"Ich will entsagen, ich fann entsagen! Ich werde nur noch für dich fingen, Piebster! Und wenn du es wünschit .. morgen . . fürge ich das lehte Wal in der Deffentslichte".

"Kagnut du doch 24"

dfett." "Aannst du das?" "Eine liebende Frau kann alles! Alles, Harry!" Dieses Bersprechen begleitete ihn, als er von ihr ging.

"Sie find schon dreimal angernsen worden, Herr Scholz!" empfing ihn der Hotelportier. "Ferngespräch aus Düsseldvorf."
"Schadel" bedauerte Harry. "Wer wünschte mich zu herrechen"
"Sin Herr von Katt. Der erneute Anrus kann jeden Wingenblich sommen! Wegen neun Uhr wollte der Herr wieder anrusen."
"Jantel 3ch bin auf meinem Zimmer."
"Jawohl, herr Scholz, ich werde dann zu Ihnen umsschalten."

sarry ließ sich den Schlüssel aushändigen und begab sich auf sein Zimmer. Was mochte los sein, daß Katt so dringend mit ihm sprechen wollte?

Unwillfürlich mußte er an Rosmarie von go

denken.

Ilnsicherheit bemächtigte sich seiner. Er hatte sichlaufe, ach, so junge Rosmarie vom ersten Tag an er sieht, aber sein Serz verschlossen gehalten.

Damals, als sie ihm ihre Schuld beichtete, hatte serz gezittert, aber die Liebe war gestorben, ein seisch serz gezittert, dere die Liebe war gestorben, ein seisch servenuen gesellte sich noch dazu und der Wunft nurwinnner lauter, sie durchs ganze Leben zu begleiten zu behöften.

Aber er hatte es nicht gewagt, sich zu offenbaren, zwartete auf das Zeichen der Liebe, das Zeichen, wim gestern wurde von einer Frau . Die det wen marie so aufsalend ähnelte und die auch ihren Rumpt tung.

marie so austalieno aynette kale trug.
Liebte er Nosmarie de Ballion?
Bar es die große, binreißende Liebe? Oder liebte die kale ist eine kale ist eine kale ist eine kale ist eine glich? Weinte er nicht, in ihr die kleine, arme die state ist ist eine Ringelzeichen ließ ihn aufichrecken.
Er griff nach dem Heft ihn Er schol ist erregt berr von Katt meldete sich. Er schol sein eine Schol sein.

jein. "Gottlob, daß ich Sie endlich erwische, lieber Scholz, "Gottlob, daß ich Sie endlich erwische, lieber Scholz, "Guten Roend, Herr von Katt! Was gibt is Wichtiges?"
"Ich Riend, Herr von Katt! Was gibt is Wichtiges?"
"Ich beite Sie . . . fommen Sie sofort nach Disselbeite Erwischen Er in Rosmarie! Diese Edienka tritt als Erpresser auf!"
Das gab Harry einen Ruck, seine Hande frampfick isch Judianmen.
"Solenka?!"
"Ich er weiß alles. Und will Kapital daraus schlasse har mir geschrieben."
"Ich somme sofort, Serr von Katt, mit dem schlengen. Worgen früh bin ich bei Johnen!"
"Ich danke Ihnen!" sagte der Großindustriese seicher.
"As Gespräch war zu Ende

Das Gefpräch war gu Ende.

(Fortfehung folgt.)

Bot! (Berlin große große wird wird benfei denfei wird wird

hold gung hina vert hina vert hina vert hina vert hina vert hina entil Rett gähl aber gläu huerla su it allen Gaar her Gaar her kan ber la gejur vert her hina ben Blätz hur her kleicht wird

einem pertaliund 5 Feueri Mahe Man 1 Kleide: a taten.

lder

, 30. Mão er unwande ande gestalle rfahrt best

tler auf besign

nächst Vernerlin des Parlin des P

ichshau Schi

dem die notwendig Sieg:Heil to des he

Bertreters &

wie die Vil !" befraitig n die Reid ifen und be

ed bildete be

fiare"

erhaftef 30. Mär

ichmachet,

m Rreife s und an Unterjudi erluchung anfreidis der Juweler Egereift. S

ailn Berall ie etwas m er mit neut

s wahridein ften Männe rde vorläufig

pon gat

Tag an go , hatte seit, gleiten un

enbaren, b zeichen, di ie der Roi ren Name

der liebte don Katt arme Ros

ir erregt 3

ber Schold

Diiffeldor rie! Diefe e frampftis

us schlages dent grade

iftrielle (

ng folgt.

berden. feiligt zu fei tigen Baen

O

#### Limt und Schatten

Welch zarfer, welcher Fruhlingswind Wehf heut voll Wohlduft durch die Stadt! Wie frijch belebend, hold gefinnt Diegt er am Baume Blatt bei Blatt!

Er fächelt mild mand, haupt, das mud' Im gold'nen Sonnenjegensbrand, Wenn werktagsheiß im Staube glühf Die feste, freue Arbeitshand.

Sanft streichelt Blütendust dein Kind, Entschlafen über Tanz und Spiel. Mit bionden Coden tändelt lind Sin Glanz, der hell vom Himmel siel.

nur eine alte, matte Frau Nimmt schulterum ihr graues Tuch. Dem Gram scheint auch die Cenzluft rauh Und Bogelfang wie Grabesfprud.

Werner Ceng.

#### Diterfeuer

In vielen beutschen Segenden ist es Sitte, Osterseuer atzubrennen. Ein Geistlicher berichtet aus seiner Kindheit im Sübdorz darüber folgendes: Als gäbe es eine Arbeit non höchster Wichtscheinstellen im Nachmittags-Gottesdienste am ersten Osterwissen, nach dem Nachmittags-Gottesdienste am ersten Osterwissen in dem Kufer: "Die Kirche ist aus, gebt's Osterholz raus!" an allen Hügler "Die Kirche ist aus, gebt's Osterholz raus!" an allen Hügler "Die Kirche ist aus, gebt's Osterholz raus!" an allen Hügler "Die Kirche ist aus, gebt's Osterholz raus!" an allen Jäulern Huge und Freihren gehammen zufragen, und auch bei sängt, vergessen Weihnachtsbaum sollte sein einst so alangsolles Dalein auf dem Scheiterhausen beschließen. Weben ert eine Allen werten Scheiderschaums klar gemacht hätte ihm seine Slichtversäumnis klar gemacht!

Am Abend alte." auf den nabeliegenden Bera. Der

wer etwa Miene gemacht hatte, uns den schulchen Littott beim Sammeln zu verlagen; ein Spotstled hätte ihm seine Spidstwersaumis klar gemacht!

Am Abend girc's auf den naheltegenden Berg. Der spisstog war ichon aufgeschichtet, bald schugen die Flammen zingelnd an ihm empor. und eine die Kauchwolte ichob sich ind ins Tal. Aun entzindeten wir unsere schon werden wir einer schon nach von eine die Flammen zingelnd an ihm empor. und eine die Kauchwolte ichob sich ind ins Tal. Aun entzindeten wir unsere schon en verferrigten Pechjackeln an langen Stangen in der Glut und sichten keigen auf, wodei die Fackeln in der Lut im Kreife gedrecht wurden. Bald erschienen auch die Nachverleuer anderer Gemeinden auf den Höhen, und die Nachverleuer anderer Gemeinden auf den Höhen, und die nisten der das Diterfeuer zu Ende, dann rersäumte unser alsäuber das Olterfeuer zu Ende, dann rersäumte unser alsäubigen Glühmürmchen umschwärtnt wurden. Verannte aber das Olterfeuer zu Ende, dann rersäumte unser alsäubigen Glühmürmchen unserdehlich von Einstellung der mit der die glünde gene en die esten angeschisten Pfach mit nach zu eine Processen der der die eine Aben der eine Aben der eine Aben der eine Aben der eine Aben die eine Aben der eine Stalten auf die Selber gesternt, im das Wachstum der Caat zu söchern. In diesen Olterbräuchen unseres Basse zeigt sich die helle Freude am reinigenden mieres Basse zeigt sich die helle Freude an ernigenden werter und am Lichte Maube an die Gesundheit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit und Fruchtbarteit des Lebens. So wie damals und auch seisweit des Augend ihr Recht. Die Weschoffen der der der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der wirder und kinder erhorderlich s

### Allerlei Neuigkeiten

Jwei Zabrifen durch Jeuer zerstörf. Im Wert I ber Byt-Gulden Werte, Chemigide gabrit, in Oranienburg bei Berlin brad in der Nacht ein Schabenfeuer aus, dem das große Verwaltungsgebäude sowie die Büro- und Expeditionsräume zum Opier sielen. Als Urlache des Brondes wird Kurzichluß angenommen. Der Betrieb der Werte geht weiter. — Vermutlich aus der gleichen Urlache entstand einer handtuchweberei in Leers in Nordfrankreich ein Schabenfeuer, das die Fabrit oblik vernichtete. Der Sachichaben wird auf etwa 5 Millionen Frenken geschöfts.

Bet einem Wochnungsbrand ums Leben gefommen. In

Bel einem Wohnungsbrand ums Leben gefongen. In Bel einem Mohnungsbrand ums Leben gefommen. In einem Manjardenichlatzimmer in der Ehrenstraße in Wuppertal-Elberfeld, in dem jich zwei Kinder im Alter von 31½ und 5 Jahren ohne Auflicht befanden, drach Feuer aus. Die Keuerwehr fonnte die Kinder, die jich in ein Bett, in der Aahe der Türe vertrochen hatten, nur als Leichen bergen. Nan vernwetet, daß die Kinder mit Streichhölzern in einen Kleiberichtank geleuchtet haben, um sich dort ihre neuen Anzüge anzulehen. Dabei ist dann der Schrank in Brand gestalen.

Schwere Berfehrsunfälle. Muf ber Landftrage Julid-Schwere Verkeftenunfälle. Auf der Canditraße Julidlachen suhr der Kerksdirektor Dito Kranzdühler, Konteradmiral a. D. aus Aachen, der mit seiner Frau auf der Heimsahrt begriffen war, in einer Kurve kurz vor Albenhoven in
sahrt begriffen war, in einer Kurve kurz vor Albenhoven in
obler Hahrt gegen einen Baum. Kranzdühler erflit lebensgefährliche Berlehungen, mährend seine Frau nur leicht vereht wurde. — Ein Motorrad zweier Angehörigen des SL.billswerklagers in Lockfiedt geriet in einer Kurve auf der
Mritt-Bramsfiedter Chausse in Schleubern und fuhr in
einen Oraben. Der Beischrer erflit einen Schäbelbruch und
fard hach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Der Führer
des Rades blieb unverletzt.

Rutter und zwei kinder verbrannt. In Großhammer bel Eisenbod in Nordost-Böhmen brach im Anweien eines Bauern Feuer aus. Die Bäuerin, ihr Sohn und ihre Lodzier wurden ein Opfer der Flammen, während der stingste Gohn mit schweren Brandverlegungen gerettet werden tonnte. Lediglich der Bauer blieb unverlegt. Ueber die Ursache des Unglücks steht noch nichts seit.

### Von gestern bis heute

"Danziger Voltszeitung" auf drei Monate verboten.

Der Kolizeiptälibent hal die "Danziger Volfszeitung", auf drei Monate verboten. weil in Nr. 15 vom 24. März 1934 in einem Auffah "Die Danziger Kathöften im Kampfe um ihre religiöfen Kirchenrechte" Ausführungen enthalten find, die gegen die Paragraphen 93 a und 106 a versloßen. Wegen diese Ausführungen enthalten gehälte Belchlagnahme der fraglichen Rummer erfolgt. Wegen des Verbots ist die Belchwerde an den Senat zulässige.

Tichechoflowatische Flaggen im Reichsgebiet.

Der Deutiche Gruf in Bolen nicht ftrafbar.

ver Deutsche Gruß in Polen nicht steihat.
Wie das "Kosener Tageblatt" melbet, hat das Stargarder Bezirfsgericht in der Berufungsinstanz sinis Mädden freigelprochen, die von der Starostei zu 30 John Gelöstraf verurteilt worden waren, weil sie die Ofstandsreussperie wertsche worden weren, weil sie die Ofstandsreussperie wergangenen Herbst mit dem Deutschen Aruß begrüßten. Das Urteil stellt einen Kräzedenzsfall dar, da es eindeutig sestiellt, daß der Deutsche Gruß, das Heben des rechten Armes, in Kolen nicht strafbar ist.

Polizei befchlagnahmt Waffen bei der Uction Francaife.

Die fommunisstliche "Hunnatie" behauptet, daß die Bo-lizei bei Haussuchungen bei gewissen Andhagern der Action Francaise, der Katriotischen Jugendvereinigung und der So-idarité Francaise bei Offizieren, Wusselmigung und der So-genbesigern und Schlößbesigern der Umgebung von Paris beträchtliche Wassendert des beichlagnahmen konnte. Die "Falchisten mitten in Baris sogar ein Granatenlager einaerichtet.

Cord Rothermere fucht einen Euffdiffator.

Lord Rothermete pass einen Lapottaute.

Lord Rothermete verössensticht wieder einen großen Artikel sitt die Lusspraganda unter der Ueberschrift "Ein Lussbittator gelucht". Er schreibt v. a.: "Wir müssen jewanden sinden, der das gleiche für England tut, was Göring für Deutschland leistet".

### Bismard und sein Bolkstum

Bu feinem Geburtstage am 1. Upril.



Gerade ein Mann wie Bismark, der dem gesunden Boden der Landsholle entsproß, belaß ein enges Gesühl der Werbundenheit mit dem unverdorbenen Bolke. Selbst dem martischen Urabel entstammend, erkannte er eben aus dem Feingefühl heraus, das keinen Unterligied zwischen Fürsten, Bauern und Bürgern buldet, den wahr en Abel als die Jugehörigkeit sedes ehrlichen Bolksgesährten zum "freien beutschen Bolke" Wir durch volles flag kein das die folgreichen Staatsmannes um so höher einschäften, als er in mehrsacher Weise mit Hertregeschlechtern verwandt war, 2. B. mit denen der Staufen und Sachsen, aus denen tönigliche Bolksssicher im wahrsten und stolzessen den nieden und Sachsen, aus denen königliche Bolksssicher im wahrsten und stolzessen den volles der Vertessen der Vertes

mard von Jugend auf flc nur mit "Bismard" unterschreben hat und daß er die Unterzeichnung "von Bismard" erst aus Biderspruch gegen die Unterzeichnung "von Bismard" erst aber der Beitelber der Scheibe und bei Balden und benagasische Bedeutel es auch unr deumggesiche Ugstation. wenn seine Jeinde von links, die sich damas keine enge Berbindung mit dem wahren Volke hatten, sin einen adelsstolzen "Aunker" nannten. Stolz war Bismard gewiß, aber nicht auf seine Sonderstellung fondern auf seine Ferdunft aus dem deutlichen Ur volt. Er schreibt selbst: "Die in meiner Kindheit empfangenen Eindricke waren wenig dazu angetan, mich zu verjunkern. Inder nach Bestadzsissischen und Jahnschen Brundlägen eingerichten Platmannschen Erziehungsanstalt war das "von" von meinem Namen ein Rachteil für mein tindlüches Behagen im Berkefe mit Mitschillern und Lehrern ... Meine Matter war von artischartischen Vorurteile frei ... Meine Matter war von artischartischen Vorurteils erfei ... Meine Matter war von artischartischen Vorurteiler frei ... Meine Matter mar die Lochter des Kabinettsrates Friedrich des Großen Menden, den der Freiherr vom Stein als einen ehrlichen, start liberalen Beamten bezeichnet. Allerdings — der Eiberalismus i en er Zeit war ein wenig anders als der unierer "degedanten" Calondemotraten von 1918—321

fert londern sie staatsrechtlich als Deutsche erhält.
Immerhin war ihm solcher Keuerwerd nicht so wichtig wie die Erhaltung des Stammlandes. So lagt Vismard einemal in seiner markigen Art: "Wir singen: Fest steht und treu die Wacht am Khein! Aber an der Warthe und an der Weichsel steht sie der die Keutsche der Viellen der Vielle

Es war deshalb ein wohlüberlegter Schritt auf bem Es war beshalb ein wohlüberlegter Schritt auf dem Wege zur deutschen Erneuerung und Befreiung, wenn durch Erwedung des Gefreiung, wenn durch Erwedung des Gefreiungs des Gegenwart mis der nationalen Bergangenpeit verdimbetl Wir heutigen sehen der Gegenwart mit der nationalen Bergangenpeit verdimbetl Wir heutigen sehen der Gefreiungs der Mittel gefreit gefrei und Landsehn eine Schicksalber und Landsehn er Gefreiung der und Landsehn er Gefreiung der und Landsehn er Gefreiungs der und Landsehn er Gefreiung der und Landsehn er Gefreiungs der in Sime Vielliche Einheit eines geschlossen Bosse in einer gemeinsamen heimatt

# Vereinstalender

Am 2. Feiertag vormittags 1/49 Uhr treffen sich fämilliche Dandball- und Fußballspieler, sowie Turner auf dem Sportplag zum Training. Dand- und Fußball sind mitzubringen



### Sport=Ecke.



#### Spangenberg 1. - Röhrenfurth 1,

Spangenberg 1. — Röhrenfurtt 1, Anne 1. Okertag 2.30 Uhr wird auf dem hiesigen Sportplat ein äußerst interessantes Juhballipiel zwischen obigen Mannschaften stattsinden. Könenkurth ist Tabellensührer in der Acklasse, was schon allein die Spielkärfe bieser Mannschaft kennzeichnet. Für Spangenberg war Köhrensurth schon jehre ein geschricher Gegner. Bei diesem Spiel üst es natürlich schwer, eine Borbersage zu treffen. Durch die verschiedenen neuen Geschier in der Spangenberger Mannschaft barf man auch dieser Mannschaft einas zutrauen und so kann man auf den Ausgang des Spieles Butrauen und fo fann man auf ben Ausgang bes Spieles gefpannt fein.

### **H** Schwarzes Brett der Partei.

Ofterfeuer

bauernschaft Spangenberg ein Ofierfeuer ab. Die Pat-beuernschaft Spangenberg ein Ofierfeuer ab. Die Pat-werben aufgesorbert, an bieser Beier teilzunehmen, um bie alte Sitte wieber einzusichten. Abmarsch puntt 7.20 Uhr nom Marfiplas.

Sitzung ber politischen Leiter. Am Mitimoch, ben 4. 4 34, abends 8 Uhr Sigung ber politischen Leiter auf bem Rathaus.

NS. Volfswohlsabrt.
Am Dienstag, ben 3. 4., avends 7.30 Uhr spricht im "Grüner Baum" ber Kreispropagandawalter der NSU. Micolaus Müller-Weilungen über Aufgaben und Ziele der NS. Die gesamte Bevölkerung von Spangeiberg und Umgebung wird zu dieser Bersammlung eingelaben. Es ift Pflicht eines jeden Deutschen, Nitzlied der NSB.

Der MSB.-Bropaganbawart

### Ihre Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Hans Großkurth u. Frau Gertrud geb. Walther.

Marburg/L., Elbersdorf, den 31. März 1934.

### Gretl Knaust Herrmann Becker

Verlobte

Spangenberg, März 1934

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten läßlich der Konfirmation unserer Tochter Anneliese danken wir herzlichst.

Familie August Peter

### HOTELHEINZ

2. Ostertag ab 41, Uhr

### Das landwirtsch. Entschuldungsverfahren

für die Eheleute Landwirt Chrift. Wechel u. Unna Katharina geb. Strube in Elbersdorf Band V Urt. 155, Band 9 Blatt 260 und Band VII Blatt 209 eingetragenen landwirtschaftlichen Grundflücke wird heute am 27. März 1934 17 Uhr 05 Minuten eröffnet.

Bur Entiquibungsfielle wird bie Aurheffifde Zentral-genoffenicaftsbant e. G. m. b. D. in Raffel ernannt.

Die Gläubiger haben bis jum 30. April 1934 ihre Unsprüche unter Beifugung ber Schuldurkunden bei Gericht anzumelben

Spangenberg, ben 27. Marg 1934,

Umtegericht.

zeichnen fich aus burch:

ftets frifde Röftung höch fte Ergiebigheit

hervorragenden Geldmadt

Bu haben in den Breislagen für je 1/4 20fd. 55; 65; 75 Pfg.

### 2. Ostertag Konzert mit Tanz

Gasthaus Liebenbach.

### Spangenberger Tonfilmtheater

Sonnabend, 1. Feiertag und 2. Feiertag pünktlich abends 880 Uhr

Saison in Rairo Renate Müller — Willi Fritsch

Beiprogramm:

WOCHENSCHAU

1. Feiertag

Konzert mit Tanzeinlage

Hrch. Entzeroth

### 20 Jahre junger! Kleinkaliber

Nachdem ich seit Sahren schwerze gelitten habe, sühle ich mich nach Gebrauch von Jünffers Andblanchsaft mit meinen 78 Jahren um 20 Jahre junger umb werde Ihren Knoblauch-laft stets weiter empschlen. 5. Bedert, Bergtammen i. Besselft. S9129

# Binffer - Enoblandsaft

Flasche RM. 3. — Versuchsflaschen nur Mt. 1.— In Apo= thefen u. Drogerien zu haben, bestimmt bort, wo eine Battung ausliegt.

Dr. Binffer & Co. 65 Beiträuter:Tees Leipzig (D49)

90000 Anertennungen über Binffer Sausmittel (notariell

Schützenverein

2. Feiertag morgen 8 Uhr vei gutem Wetter

### Schieffen.

Der Bereinsführer.

Bermiete meine

Wohnung 3 Zimmer, Rüche und Zube-nör zum 1. bezw. 15. April 1934.

Rurt Being.

Auf vielzeitigen Wunsch

reinige ich

nach Oftern nochmals Bettfedern.

Rübne,

Desinfelteur Langegasse 194

Lest Euer Seimatblatt!

## Freiwillige Fenerwehr

Dienstag, 3. April, nachmittage 5 Uhr

Feuerwehrübung

Das Kommando

# Am 1. Feiertag

Ueber die Feiertage Märzenbier, Weizen bier in Flaschen, Bierausschank aud in Syphons.

"Zur Stadt Frankfurte

### Osterfeuer,

Um bie alten Gitten und Bebrauche Um Die alten Streen Beit wieber ins Beben ben Baterlande nach Urvater Beit wieber in Beben pu finden in allenscheutschen Gauen bis ins tleinfte Dort birth finden in allenschen Bater ftalt. Alle Fridage bische finden in allensbeutschen Gauen die inst kleinke Dort dien brennen von Ofterseuer statt. Als Tickger bieter find die Ortsbauernschaften berusen worden, die Spangenberg soll ebenfalls diese Feier verankaltet wind zwar am 1. Ofterseiertag abends 8 Uhr auf den meindeberg (Gundlachsche Wiese Usies). Die Spangenberg is Genochte, die Gedussgend, die Geschlagend, die Gedussgenden die

Der Ortsbauernführen

Die Mitglieder ber Ortsbauernschaft haben Dulit erfceinen.

### Aeratlicher Sonntagsdienst

Sonntag, ben 1. April: Sanitatsrat Jsrael, Montag, ben 2. April: Dr. med. Roch.

### Kirchliche Nachrichten.

1. Oftertag: Sonntag, ben 1. April 1934,

Gottesdienft in: Spangenberg.

Bormittags 10% Ilhr: Biarrer Bohnborf Beichte und heil. Abendmabl

Nachmittags 42 Uhr: Bitar Silmes.

Elbersdorf.

Bormittags 49 Uhr: Piarrer Bohnborf. Beichte und heil. Abendmahl.

Schnellrode

poli wer das ben Per Preida Dien jcha Mi Die jelb folg im Jahlat

eini Boi

mit

mer bele erre aus Bor Mo 117 193

Rebi

Machmittags 1/22 Uhr: Pfarrer Bohnborf.

Beichte und geiliges Abendmit Landefeld:

Bormittags 10 Uhr: Bredigt und Abendmaflsfeite Pfarrer Boltenand.

Pfarrbegirt Beidelbach. Bockerobe

9 Uhr: 11 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Beibelbach Beichte u. heil. Abendmah Bischofferode 1 Uhr:

2. Oftertag:

Montag, ben 2. Upril 1934. Spangenberg:

Bormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann. Bormittags 111/4 Uhr: Rindergottesdienft. Machneittags 1/21 Uhr Hofpital: Beiliges Abendmahl

Elbersdorf: Machmittags 1/22 Uhr: Pfarrer Dr. Badmann Weidelbach:

Bormittags 10 Uhr: Ronfirmation, Pfarrer Dognbo Land feld:

Bormittags 10 Uhr: Lesegottesdienft. Dienstag abend 8 Uhr: Film "Gin Marigrervoll"

Inserieren bringt Gewin





Weichmachen des Wassers gleich gut bewährt. Nur echt mit der Schutzmarke "Löwe" in der altbefannten Padung.

Henkel's Wasch-und Bleich-Soda Seit über 50 Jahren im Dienste der deutschen Hausfrau.

Gefchirrwaschen, Spülen und Reinigen Bentel's imi